

# Tagebuch unserer Reise nach Südengland und Wales vom 14. Juli bis 04. August 2007

von Manuela Franze

## Tag 1: Samstag, 14.07.07 - Abreisetag!!!

Ich kanns noch gar nicht glauben, aber endlich ist es soweit! Es geht los!!!!

Wir fahren um 9.00 Uhr, treffen uns bei Helen und Rudi und fahren weiter nach *Donauwörth*. Dort sind wir mit Norbert verabredet und wir sind komplett!

Um 19.00 Uhr erreichen wir *Aachen* - Gott sei Dank! Denn heute war es un- glaublich heiß und wir freuen uns auf eine kühle Dusche. Danach gehen wir in die Stadt zum Essen.

## Tag 2: Sonntag, 15.07.07

Heute morgen ist es nicht mehr so heiß, perfektes Motorradwetter - Sonne + Wolken - und wir fahren in Windeseile nach *Dünkirchen* in Frankreich zur Fähre nach *Dover*.

Bereits um 13.40 Uhr sind wir da! Wir haben Glück und dürfen gleich auf die nächste Fähre um 14.00 Uhr, obwohl wir erst für 16.00 Uhr gebucht sind.

Genial die Ankunft in *Dover*! Seit zwei Monaten herrscht in ganz Großbritannien furchtbares Wetter (eiskalt und Regen) und uns empfängt GB mit Sonne!!! Die berühmten "White Cliffs" von *Dover* leuchten wie Schnee! Wir sind da!

## Tag 3: Montag, 16.07.07

Wir sind gestern bis *Wokingham* gefahren und haben dort auch übernachtet, weil Helen + Rudi Freunde besucht haben. Waren sehr geschafft vom Fahren und sind zeitig ins Bett!

Heute geht's weiter nach *Cornwall*. Morgens hatten wir einen kurzen Regenschauer, aber dann gleich wieder Sonne und Wolken im Wechsel.

Nähe *Salisbury* haben wir ***Stonehenge*** besichtigt und waren hin und weg von der Ausstrahlung dieses mystischen Ortes - 5000 Jahre alt und der schwerste der Steine wiegt 40 Tonnen! Bis heute ist die Funktion dieses Ortes und auch wie Menschen es geschafft haben diese Stätte zu bauen, ungeklärt und ein Rätsel.

Weiter geht es auf unserer Fahrt und als wir eine kurze Pause einlegen, schmeißt Rudi seine Guzzi um - im Stehen! Gott sei Dank ist nichts passiert und die Guzzi bekommt ein weiteres „Pflaster“ von Norbert (Blinker links wurde bereits geklebt/verarztet und nun der rechte Bremshebel!) Kurzer Schreck, doch schon geht's weiter.

Ohne weitere Zwischenfälle erreichen wir *Mylor Bridge* und werden herzlich von Trudis Eltern empfangen, wo Helen + Rudi übernachteten.

Norbert, Ludwig und ich sind sehr schön untergebracht im *Quay House* mit Blick aufs Wasser! Das ganze Haus ist liebevoll mit Accessoires aus dem Segler- und Bootsleben ausgestattet!

Sind abends beim Essen im *Pandoras Inn*, dieses Restaurant liegt herrlich am Wasser mit Blick auf die Segelboote und einem Steg auf dem man Sitzen und den Ausblick genießen kann.

#### Tag 4: Dienstag, 17.07.07

Haben heute ein „English Breakfast“ mit Spiegeleier, Schinken, gebratenen Tomaten und Champignon, sowie Würstchen gegessen, dazu Tee mit Toast und bitterer Orangenmarmelade, d.h. wir sind satt bis zum frühen Nachmittag.

Lassen es heute ruhig angehen und machen nach dem Frühstück erst einmal einen Spaziergang durch den kleinen Ort - sehr ruhig und idyllisch.

Helen ist in *Falmouth* und lässt ihr Motorrad reparieren (der Anlasser funktioniert seit ein paar Tagen nicht mehr). Eine Kleinigkeit, die sofort repariert werden kann.

Gegen Mittag fahren wir alle nach *Falmouth* bummeln ein wenig und probieren Original „Cornish Pasty“ (Teigladen gefüllt mit Gemüse und Fleisch).

Schmeckt gut, aber für mich hätte es etwas würziger schmecken können. Dazu ein „Bitter Shandy“ (ein Radler) und danach waren wir im „**Maritim Museum of Cornwall**“.

**Das Museum** hat uns gut gefallen, viele Boote und Kanus aus verschiedenen Jahrzehnten sind ausgestellt, dazu auch viele Infos zur Unterwasserwelt und im 2. Untergeschoß ist man unter Wasser und kann durch Panzerglas ins Meer schauen. Leider war grade Ebbe und wir sehen nur ein paar Muscheln am Fenster kleben. Sehr schön auch der Ausblick vom Turm auf die Stadt und den Hafen.

Doch dann wurde es langsam aufregend! Wir haben für 17.00 Uhr eine Bootsfahrt mit „Orca-Sea-Safaris“ gebucht, um Robben, Delphine und vielleicht auch einen „Baskin-Shark“ zu sehen, das sind bis zu 15 m lange, Plankton fressende harmlose Riesen!

Um 19.30 Uhr sind wir zurück von unserer aufregenden Bootstour. Obwohl wir keinen „Baskin-Shark“ gesehen haben, hat es uns allen gut gefallen. Wir hatten eine nasse salzige Fahrt und herrliche Ansichten auf wundervolle Küsten und Häuser.

Danach noch schnell „Fish and Chips“ gegessen und später dann Treffen im „Lemon Arms“ auf ein Pint Ale in *Mylor Bridge*, wo wir auf das schöne Wetter anstossen.

#### Tag 5: Mittwoch 18.07.07

Wieder ein herrlicher Tag! Den ganzen Tag Sonnenschein und warme 22 bis 23 Grad! Perfekt!

Unsere 1. Station heute war *Lizard Point*, das ist der südlichste Punkt Großbritanniens. Wunderschöne Ausblicke auf die raue zerklüftete Landspitze.

Dann ging's weiter nach *St. Michaels Mount* - eine dem kleinen Ort *Marazion* vorgelagerte Gezeiteninsel. Bei Ebbe wanderten wir über den Strand und einem kleinen Weg, der sonst vom Meer überflutet ist, auf die weithin sichtbaren Zinnen und Türme der Burganlage zu.

Im 6. Jahrhundert war das keltische Mönchskloster ein Pilgerziel und gehörte im Mittelalter zu den wichtigsten Wallfahrtsstätten in England.

Ab 1660 schließlich gehörte die Insel ausschließlich der Familie derer von „St. Aubyn“ welche die Kloster- und Festungsmauern in ein verschachteltes und luftiges Wohnhaus hoch über dem Meer verwandelte.

Im Jahr 1954 vermachte die Familie den gesamten Besitz dem National Trust, handelte sich aber für die nächsten 1000!!! Jahre das Wohnrecht aus!

Über *Penzance* ging's weiter nach *Porthcurno* zum „Minack Theatre“, wo wir einen unvergesslichen Blick auf einen der schönsten Strände Cornwalls mit smaragdgrün schimmerndem Wasser und fast weißem Sandstrand haben.

Nächste Station war *Lands End* und wir gehen über einen Klippenpfad zur westlichsten Landspitze des United Kingdom.

Zerklüftete über 50 m hohe Klippen aus Granitfels ragen weit in den Atlantik und wir haben einen herrlichen Ausblick auf tosende Wellenberge, die sich an den Klippen brechen.

Dann führt uns Rudi in die größte Einsamkeit - die Straße hört auf und wir gehen auf kleinen Pfaden zwischen blühenden Sträuchern und undurchdringlichem Gebüsch zu einem Hügelgrab, welches mit 3 Steinen gekennzeichnet ist. Der keltische Name für diesen Ort lautet ***Mên an Tol***.

Der mittlere Stein hat ein großes Loch und hindurchzukriechen soll seit Urzeiten vor Krankheiten schützen.

(Erst nachdem wir alle durch den Stein gekrochen sind, informiert uns Rudi darüber, dass das Hindurchkriechen bei Frauen die Fruchtbarkeit fördert! So ein Sch...., wird hoffentlich nicht wirken! Sonst muß Rudi bei uns Babysitten wenn wir in Urlaub fahren!)

Unser letztes Ziel für diesen Tag war *St. Ives*, bekannt aus vielen Pilcher-Filmen z.B. aus „Die Muschelsucher“ (da heißt der Ort allerdings Porth Kerries). *St. Ives* gilt als der schönste Ort an der Westküste Cornwalls.

Die Stadt liegt im Nordosten an der Halbinsel *Penwith*, die bei *Lands End*, dem westlichsten Zipfel GB´s endet.

Wir fuhrten auf einer einsamen kleinen Straße auf den Ort zu, von der wir immer wieder wundervolle Ausblicke auf das Meer haben.

In einem kleinen Restaurant essen wir vorzüglich fangfrischen Fisch (um 17.00 Uhr gefangen und von uns um 19.30 Uhr verspeist)!

So lässt sich England geniessen, Sonne satt und feines Essen!

#### Tag 6: Donnerstag, 19.07.07

Wir besichtigten *Glendurgan Garden* mit seinem großen historischen Labyrinth aus Lorbeerbüschen, vielen herrlichen Bäumen, Palmen und Blumen, dann gingen wir auf Weiterreise nach *Devon*!

Vorher allerdings besuchten wir Schloss „Tintagel“ am gleichnamigen Ort *Tintagel* an Cornwalls Westküste.

Auf der Fahrt dorthin hatten wir leider Pech mit dem Wetter, wir fahren ca. 70 km durch strömenden Regen bis es endlich aufklart und wir die Ruinen von „Tintagel Castle“ bei Sonnenschein besichtigen können.

Der Sage nach soll hier „König Artus“ geboren sein und wir gehen auf steilen Treppen hinauf zu der spektakulären Burgruine, die hoch oben auf zwei Steilklippen, verbunden durch eine Hängebrücke, über der schäumenden See thront. Ein Wasserfall der ins Meer fließt, vermooste Felsen, schimmerndes Meer! Hier also soll „König Artus“ aufgewachsen sein!?

Auf jeden Fall ist dies ein überwältigend schöner Ort und man kann es sich gut vorstellen, dass an diesem verzauberten Ort „König Artus“ gelebt haben könnte.

Bei schönem Wetter fuhrten wir nach *Devon*, wir wohnten in *Cadbury*, in einem kleinen Farmhaus mit einem bunten Blumengarten.

Den Abend verbringen wir alle mit Kate und David im „Fishermans Cot“, welches sehr romantisch in *Bickleigh* direkt am Fluß *Exe* liegt.

### Tag 7: Freitag, 20.07.07

Haben heute in *Exeter* die Kathedrale besichtigt, die das längste gotische Gewölbe der Welt hat.

Danach haben wir in *Boldham Knightshaye Court* angesehen. Eine herrschaftlich lange Anfahrt führt uns zu einer der schönsten Park- und Gartenschöpfungen Süd-Englands mit einem eleganten Haus, in der die Oberklasse in der spätviktorianischen Zeit lebte. Im Garten neben einem gepflegten Rasen mit Teich sahen wir die berühmten Buchsbaumfiguren „*Fox and Hounds*“, die schließlich in ringförmig angelegte Parkanlagen übergehen.

Abends sind wir bei Kates Eltern zum Barbecue eingeladen! Helen hat uns mit dem Jeep von Kates Eltern abgeholt und zeigte uns auf dem Weg noch schnell die kleine romantische Kirche in der Kate und David nächstes Jahr heiraten werden.

Kates Eltern haben ein Haus in einem riesigen herrlich angelegten Garten und wir verlebten einen sehr schönen und lustigen Abend!

### Tag 8: Samstag, 21.07.07

Heute haben wir einen Ausflug an die Nordküste gemacht. Die Panoramastrecke zwischen *Porlock* und *Lynton* ist atemberaubend.

Wir fahren durchs Hochmoor. Das Exmoor ist aber kein Moor- oder Sumpfgebiet, obwohl es vereinzelt Moorlöcher gibt. Zwischen März und Oktober grasen hier ca. 30.000 Schafe zwischen Heide, Ginster und Farnen! Man sieht immer wieder Hügelgräber und Steinhäufen. Die Zeit scheint hier stillzustehen.

In *Croyde* ist das „Surfer's Paradise“! Leider war der Wind nicht kräftig genug um Wellenreiter zu beobachten.

### Tag 9: Sonntag, 22.07.07

Heute fahren wir nach *Bath*. Auf dem Weg dorthin fahren wir über *Glastonbury* und wir besichtigen die Abbey und das Tor!

***Glastonbury Abbey***: Zu Beginn des 7. Jahrhunderts wurde hier ein Kloster gegründet, doch die erste normannische Abteikirche der Benediktiner brannte vollkommen aus. Ab 1200 wurde mit dem Bau einer neuen Abtei begonnen, die gewaltigste und größte Abteikirche Englands, knapp 180 m lang, mit zahllosen Schreinen und Königsgräbern.

Im Jahre 1191 wollen Mönche auf dem alten Friedhofsgelände die Grabstätte von Artus und seiner Königin entdeckt haben. Außerdem wird überliefert, dass Joseph von Arimathäa, der Onkel von Jesus, nach *Glastonbury* gekommen sei um der Insel das Christentum zu bringen. Bei sich trug er den Kelch, aus dem Christus und seine Jünger beim letzten Abendmahl getrunken hatten und mit dem Joseph das Blut des gekreuzigten Heilands auffing.

Am Weihnachtsabend des Jahres 60 stieß Joseph am *Glastonbury Tor* seinen Wanderstab in die Erde, der sich in einen weißblühenden Dornbusch verwandelte. Diesem Zeichen Gottes gehorchend, errichtete Joseph die erste Kirche, und von hier aus verbreitete er das Christentum in England.

Ein sehr mystischer und schöner Ort.

In *Wells* besichtigten wir noch die Kathedrale, die ein wundervolles Deckenfresko hat. Weiter gings nach *Bath*, wo uns Trudi und Mike mit einem Barbecue erwarten. Wir sitzen bis elf Uhr abends draußen und haben viel Spaß!  
Wetter trocken und warm und wir wohnen wunderschön in der *Grove Lodge*!

#### Tag 10: Montag, 23.07.07

Abfahrt von *Bath* nach *Wales*.

Mir war etwas mulmig nach den Berichten in den Nachrichten von Überflutungen und Sperrungen vieler Straßen in Wales wegen anhaltender schlimmer Regenfälle, aber Rudi und Helen beruhigen uns!

Norbert jedoch macht sich lieber auf den Heimweg, da er sich erkältet hat und sowieso zwei Tage später die Heimreise antreten würde.

Heute englisches Wetter! Es regnete den ganzen Tag!

Wir machten nur einen kurzen Stop an *Tintern Abbey*, dem ersten Zisterzienserkloster in Wales, dann aber trieb uns der Regen weiter.

Wir hatten schon die Befürchtung nicht bis an unser Ziel in *Wales* zu kommen, doch wir konnten ohne Probleme die *Brecon Beacons - Llangors* erreichen und verbrachten einen schönen Abend mit den Brüdern von Helen - Brewis und Phillip, sowie Freunden von Helen - Lynda und John.

#### Tag 11: Dienstag, 24.07.07

Heute waren wir bei herrlichem Sonnenschein in den *Brecon Beacons* unterwegs. Wir sind die sogenannten *Black Mountains* gefahren und auf kleinsten Wegen zwischen den Schafen „hindurchgebikt“ durch eine sehr schöne und weite Landschaft.

#### Tag 12: Mittwoch, 25.07.07

Wir verlassen die *Brecon Beacons* und fahren weiter nach *Llangollen*!

Eine Biketour an der Küste entlang nach <i>Portmeirion</i> . Dieses Phantasiedorf wurde in 50 jähriger Bauzeit an der <i>Tremadog Bay</i> vom Archt. Sir William Elles errichtet (1925 bis 1975).
---

Morgens hatten wir Regen, aber nicht lange und wir konnten an *Portmeirions* schönen Stränden bei trockenem sonnigen Wetter spazieren gehen. Wir sehen beeindruckend wie schnell das Meer bei Flut zurückkommt und sich das Land zurückerobert.

Sehr spät erreichen wir *Llangollen*. Hier bleiben wir 4 Nächte um genügend Zeit zu haben, die wunderschöne Landschaft von *Wales* zu erkunden!

#### Tag 13: Donnerstag, 26.07.07

Ein Wermutstropfen!! Bryn Meiron B+B . . . leider nicht schön! Unser Zimmer ist „unter aller Kanone“ und auch nicht sehr sauber, hilft nichts, da müssen wir durch. Zu allem kommt noch, dass wir das Bad mit einem alten Mann teilen müssen - sehr unangenehm!!

Heute machen wir Motorradpause und fahren mit dem Bus nach *Chester*. Wir sehen viele Fachwerkhäuser, die alle in den 60iger Jahren restauriert wurden.

Die Kathedrale von *Chester* ist sehr schön und wir haben das Glück während der Besichtigung ein klassisches Konzert anhören zu können! Die Kathedrale erhebt sich über dem Boden einer einstigen angelsächsischen *St. Werburg* gewidmeten Kirche aus dem 10. Jhrh.

Das Wetter war überwiegend trocken, aber als wir im Bus saßen hat es geregnet.

#### Tag 14: Freitag, 27.07.07

Waren heute bei strahlendem Sonnenschein an der Nordküste von Wales unterwegs. Sind über eine herrliche Küstenstraße über *Llandudno* nach *Conwy* gefahren und haben ein sehr beeindruckendes Castle besichtigt. Die Burganlage vermittelte eindrucksvoll wie das Leben zu dieser Zeit gewesen sein muß.

#### Tag 15: Samstag, 28.07.07

Heute haben wir etwas Tolles vor! Brewis, Ludwig und ich fahren mit einer historischen Dampfeisenbahn auf den *Mount Snowdon*! Helen, Rudi und Phillip erklimmen den Gipfel zu Fuß!!

Es war herrlich - wunderbare Ausblicke und Sonnenschein den ganzen Tag! Die Fahrt mit der alten Dampfeisenbahn, die den Berg hinaufschneift, wunderbar.

Die Bergtour jedoch war ganz schön schwierig, sagte Rudi! Für mich und meine Höhenangst wäre es auf gar keinen Fall etwas gewesen!

#### Tag 16: Sonntag, 29.07.07

Weiter geht's nach *St. Davids* ans Meer!!

Wieder wunderbar sonniges Wetter und strahlendblauer Himmel und wir fahren durch Berge und Täler Richtung Meer.

*St. Davids* ist ein sehr schöner Ort mit einer beeindruckenden Kathedrale, in einem Teil der Kathedrale ist ein Restaurant untergebracht und wir werden heute dort essen!

PS: Haben jetzt Haustiere, bzw. Helen hat welche! Flöhe von der Katze aus *Llangollen*!!

#### Tag 17: Montag, 30.07.07

Wir planen heute einen langen Spaziergang an der Küste zu einem Strand der *White Sands* heißt und sehr schön sein soll. Das Wetter ist herrlich sonnig und ich freue mich schon auf den Beach.

Wir sind gute drei Stunden an der Küste entlanggewandert bis wir unseren Strand erreichten! Hatten einen wunderschönen Spaziergang mit herrlichen Ausblicken aufs Meer. Sind auf Klippenpfaden mit steilen Abgründen und farbenfrohen Wiesen mit Heide, Farnen und unzähligen Blumen gegangen bis wir endlich *White Sands* erreichten. Doch die Mühe hat sich gelohnt, ein herrlicher Sandstrand wartete auf uns und wir „versandeln“ ein paar Stunden im Liegestuhl, schlafen, genießen die Sonne und schauen den Wellenreitern zu.

Es war recht windig und so spüren wir die Kraft der Sonne nicht. Als wir uns zu Hause im Spiegel ansehen, haben wir uns alle einen ordentlichen Sonnenbrand geholt.

PS: Phillip wurde heute von einer Schlange gebissen, die er auf dem Weg zum Strand mitten auf dem Weg liegen sah. Er hob sie auf! Und die Schlange biss zu. Helen hat die Schlange fotografiert, warscheinlich war es eine kleine Kreuzotter.

### Tag 18: Dienstag 31.07.07

Heute morgen letztes Frühstück zusammen mit Brewis und Phillip. Die beiden verlassen uns heute in Richtung Heimat. Bis Mittag fahren wir noch zusammen und haben Lunch, dann trennen sich unsere Wege.

Wir fahren zu Viert weiter nach *Bath*. Freue mich auf die *Grove Lodge*, wo wir wieder so schön wohnen. Wetter herrlich sonnig 24 Grad!

Gehen heute abends mit Trudi und Mike nach *Bath* in die Innenstadt zum Essen!

### Tag 19: Mittwoch, 01.08.07:

Heute haben wir einen Stadtbummel in *Bath* gemacht, mit dem Bus und zu Fuß!

***Bath*** ist eine schöne Stadt mit einem römischen Bad, dass von den Römern 44 nach Chr. bis ins 4. Jhrhdt. genutzt wurde. Aus den heißen Quellen strömt täglich 1 Million Liter Wasser.

Der bekannteste Archt. von *Bath* ist *John Wood d. J.* der 1767 bis 1774 die erste Größte und berühmteste aller *Crescents* gebaut hat. In GB und den Vereinigten Staaten entstanden seither unzählige Abwandlungen.

Das wetter ist wunderbar sonnig, fast zu warm zum Herumlaufen! Abends sind wir wieder bei Trudi und Mike zum Grillen eingeladen und geniessen unseren letzten Abend mit Ihnen vor der Weiterfahrt nach *Canterbury*.

### Tag 20: Donnerstag, 02.08.07:

Es „twisselt“, es regnet ganz leicht als wir beim Frühstück sitzen, doch beim Fußmarsch von der *Grove Lodge* zu Trudis Haus regnet es in Strömen und wir sind bereits nach dem Beladen der Motorräder tropfnass!!!

Wir fahren nur ca. 30 km bis *Schloss Longleat* in *Wiltshire*. Dort besichtigen wir nur das Haus, nicht den Garten, der zwar auch sehr schön sein soll, aber es hört einfach nicht auf zu regnen!

Also fahren wir auf schnellstem Weg nach *Canterbury/Kent*! Gott sei Dank hat der Regen auf der Fahrt nachgelassen und dann ganz aufgehört, sodaß Ludwig und ich ganz schnell duschen um noch die berühmte ***Canterbury Cathedral*** anzusehen!!

Die älteste Kirche des Inselreichs. Wir haben Glück und rutschen gerade noch rein bevor die Kirche schließt. Für mich eine der schönsten Kirchen, die ich je gesehen habe. Der Säulenwald in der Kathedrale ist im normannischen Stil und einzigartig ist die Schönheit der Krypta!

Die Stadt *Canterbury* selbst hat mittelalterliches Flair und man sieht Häuser mit Fachwerk und teilweise Häuser die bucklig und krumm in der von Stadtmauern umgebenen Altstadt stehen.

### Tag 21: Freitag, 03.08.07

Heute geht's auf die Fähre zurück Richtung Heimat! Wir haben die Fähre in *Dover* für 12.00 Uhr gebucht und versuchen nun schon um 10.00 Uhr mit einer früheren Fähre mitzukommen. Leider no chance - fully booked!

Schade, aber da wir jetzt 1½ Stunden Zeit haben fahren wir rauf zum *Dover Castle* um den Ausblick auf den Hafen zu geniessen. Da das Wetter wiedereinmal schön warm ist setzen wir uns in die Sonne und sehen den Schiffen zu, die in den Hafen ein- und auslaufen.

Viel zu schnell vergeht die Zeit und wir müssen los um die Fähre zu erreichen. Wir verlassen England wie wir empfangen wurden, bei strahlendem Sonnenschein!!

Der Abschied fällt schwer! Wir haben so viele schöne Orte und Landschaften gesehen und sind traurig, dass alles schon wieder vorbei ist.

Heute fahren wir noch bis *Aachen*, wo wir nocheinmal übernachten und morgen geht es dann endgültig nach Hause!

Tag 22: Samstag, 04.08.07:

Letzter Urlaubs- und Reisetag! Helen + Rudi sind gesundheitlich nicht so fit (Magenverstimmung) und möchten so schnell wie nur möglich nach Hause!

Rudi schlägt Ludwig und mir vor, alleine über die Mosel zu fahren, was aber einen Umweg bedeutet. Bei traumhaft schönen Wetter machen wir uns auf den Weg und jeder fährt seinen eigenen Weg nach Hause.

Ludwig und mir gefällt die wunderbare Strecke an der Mosel sehr gut und so haben wir noch eine schöne Landschaft - eingebettet in Weinberge - auf unser Heimreise gesehen.

Dann geht's allerdings bei *Cochem* um 15.00 Uhr auf die Autobahn und wir fahren auch auf schnellstem Weg nach Hause.

In Gedanken bin ich immer noch in England und freue mich schon auf den nächsten Besuch in diesem wunderschönen Land.

Noch ganz im Reisefieber und voller Fernweh denken wir schon an die nächste REISE!!!

Herzlichst

Manuela und Ludwig